

# INHALTSVERZEICHNIS

## GRUNDLAGEN

A. Methodisches . . . . .	11
1. Das Problem der Materialgewinnung . . . . .	11
2. Die Fragebogenmethode . . . . .	14
3. Unser Fragebogen . . . . .	18
4. Die Durchführung der Erhebung . . . . .	21
5. Weitere Unterlagen . . . . .	23
6. Übersicht über unser Material . . . . .	26
7. Die Auswertung . . . . .	27
8. Die Einstellung der Schüler zu Fragebogen und Erhebung . . . . .	30
a) Positive Reaktionen . . . . .	30
b) Negative Reaktionen . . . . .	34
Einwände in bezug auf den Fragebogen . . . . .	34
Die Zeitfrage . . . . .	34
Verschlossenheit und Widerstand . . . . .	36
9. Was dürfen wir von unserem Material erwarten? . . . . .	38
10. Die experimentelle Methode . . . . .	39
B. Über die heutige geistige und religiöse Situation . . . . .	41
C. 16–25jährige in ihrer psychologischen Entwicklung . . . . .	53
D. Die religiöse Entwicklung beim Kinde und Jugendlichen . . . . .	60
E. Begriffsklärung . . . . .	69
1. Der Begriff «religiös» . . . . .	69
2. Der Begriff «religiöses Erleben» . . . . .	72
3. Die religiöse «Anlage» . . . . .	75

## HAUPTTEIL

Einleitung . . . . .	87
I. Religiöse Erziehung und Betätigung	
A. Die religiöse Erziehung . . . . .	92
1. Religiöses Erleben im Konfirmandenunterricht . . . . .	93
a) Rückschau am Ende des Unterweisungsjahres . . . . .	94
Die ethische Frage . . . . .	96
Zweifel . . . . .	101
Glaube . . . . .	103

b) Die Unterrichtszeit in der Erinnerung . . . . .	105
Kritische Rückschau . . . . .	106
Dankbare Rückschau . . . . .	108
Anhang: Die Unterrichtsgestaltung . . . . .	111
2. Das Konfirmationserlebnis . . . . .	112
a) Positive Rückschau auf die Konfirmation . . . . .	112
Angesprochensein . . . . .	112
Die eigentlichen Erlebnisträger . . . . .	115
Entschlüsse . . . . .	116
b) Die Konfirmation als Eintritt ins Erwachsenenleben . . . . .	118
c) Negative Rückschau auf die Konfirmation . . . . .	119
Enttäuschte Erwartungen . . . . .	119
Es war zu früh . . . . .	120
Konflikte . . . . .	121
Kritik an Einrichtung und Durchführung . . . . .	122
<b>B. Die religiösen Übungen . . . . .</b>	<b>124</b>
1. Der Gottesdienstbesuch . . . . .	124
a) Warum besucht der Jugendliche die Kirche? . . . . .	124
α) Die äußerlichen Gründe für den Gottesdienstbesuch . . . . .	126
β) Die innerlichen Gründe für den Gottesdienstbesuch . . . . .	127
Gemeinschaftsbedürfnis – Verlangen zu beten und sich zu besinnen –	
Suchen von Richtlinien und Wegleitung – Erkenntnisstreben – Erwartung	
von Hilfe in Schwierigkeiten – Suchen nach Gott und Glauben	
b) Warum besucht der Jugendliche die Kirche nicht? . . . . .	133
α) Äußerliche Gründe . . . . .	133
Anderweitige zeitliche Beanspruchung – Mißbehagen	
β) Innerliche Gründe . . . . .	135
Weil ich kein Bedürfnis habe – weil es zum Christsein nicht nötig	
ist – weil ich Gott besser in der Natur begegnen kann – weil die	
Predigten nicht ansprechend sind – weil ich auf meine Fragen keine	
Antwort bekomme – weil ich innerlich leer bleibe, den Glauben,	
Gott nicht finden kann	
2. Bibellektüre . . . . .	139
a) Warum nicht in der Bibel gelesen wird . . . . .	140
b) Anlässe zum Bibellesen . . . . .	141
c) Schwierigkeiten . . . . .	142
d) Die bevorzugten Bibelteile . . . . .	143
3. Das Gebet . . . . .	144
a) Das Kindergebet . . . . .	146
b) Das Tischgebet . . . . .	148
c) Jungendliches Beten . . . . .	148
α) Wann betet der Jugendliche? . . . . .	149
Das Gebet aus Gewohnheit . . . . .	149
Das Gebet aus Gewissensgründen . . . . .	150

Gebetsaffekte . . . . .	152
Gründe, die vom Gebet abhalten . . . . .	154
β) Was betet der Jugendliche? . . . . .	155
Das Bittgebet . . . . .	156
Das Dankgebet . . . . .	158
Die Fürbitte . . . . .	159
γ) Wie betet der Jugendliche? . . . . .	160
Das Stoßgebet . . . . .	160
Das Entlastungsgebet . . . . .	161
Stilles Zwiegespräch mit Gott . . . . .	161
δ) Vertrauen – Eigenmächtigkeit . . . . .	162
ε) Gebet und Gottesgedanke . . . . .	167

## II. Glaube

A. Die Glaubensinhalte . . . . .	173
1. Der Glaube an Gott . . . . .	173
a) Gibt es Gott? . . . . .	175
Naturhafte Gläubigkeit . . . . .	176
Glaube auf Grund von Belehrung . . . . .	177
Glaube auf Grund der Bibel . . . . .	178
Glaube auf Grund persönlicher Erfahrung . . . . .	178
Gründe gegen den Glauben an Gott . . . . .	179
b) Wie ist Gott? . . . . .	180
Gott als unpersönliche Macht . . . . .	185
Gott als unbedingter Souverän . . . . .	186
Gott als ein Wesen, das eine persönliche Beziehung zum Menschen hat und zu dem wiederum eine persönliche Beziehung möglich ist . . . . .	187
2. Der Glaube an Jesus Christus . . . . .	189
Glaube auf Grund der Bibel . . . . .	190
Glaube auf Grund persönlicher Erfahrung . . . . .	191
Gründe gegen den Glauben an Jesus Christus . . . . .	192
3. Der Glaube an ein Leben nach dem Tode . . . . .	193
a) Ich glaube an ein Leben nach dem Tode . . . . .	195
b) Es gibt kein Leben nach dem Tode! . . . . .	197
c) Gibt es ein Leben nach dem Tode? . . . . .	197
B. Der Glaube als Wertfaktor . . . . .	201
1. Die Bewertung der Glaubensinhalte . . . . .	203
2. Was bedeutet Dein Glaube für Dich? . . . . .	206
a) Hilfe in seelischer Notlage . . . . .	208
b) Lebensbereicherung . . . . .	208
c) Sinn- und Normgebung . . . . .	209
d) Voraussetzung für geistliche Gaben . . . . .	210

3. Die Bedeutung meines Glaubens ist gering . . . . .	210
4. Ich möchte glauben . . . . .	211
a) um aus der Unruhe herauszukommen . . . . .	214
b) um aus der inneren Not herauszukommen . . . . .	216
c) damit mein Leben reicher wird . . . . .	217
d) damit ich besser werde und einen Sinn im Leben sehe . . . . .	218
e) um selig zu werden . . . . .	218
C. Der Glaube als Sinn- und Normgeber . . . . .	219
1. Vom Sinn des Lebens . . . . .	220
2. Unwert und Wert im Sein und Verhalten frommer Menschen . . . . .	224
Heuchelei – Geiz – Überheblichkeit – Lebensuntüchtigkeit und Unnatürlichkeit . . . . .	227
Reden über Gott und den Glauben . . . . .	229
Vorbilderleben – Ganzheitlichkeit – Echtheit – Gutestun und Hilfsbereit- schaft – Liebe, Güte, Freundlichkeit – Freude, Fröhlichkeit und Glücklichsein – Glaube . . . . .	231
Literaturverzeichnis . . . . .	239